



Abb. 4 Herzdruckmassage beim Kind

- Haben Sie keine Angst vor Verletzungen! Sie können nichts falsch machen!
- Nach 30 Herzdruckmassagen beatmen Sie wieder zwei Mal. Legen Sie eine Hand auf die Stirn des Kindes und die andere Hand unter das Kinn des Kindes und kippen Sie den Kopf vorsichtig nach hinten.
- Umschließen Sie nun erneut mit Ihrem Mund den Mund und die Nase des Kindes möglichst dicht.
- Atmen Sie normal ein und blasen Sie jetzt 2 x langsam in den Mund. Der Brustkorb des Kindes muss sich heben und passiv wieder senken. Nun geht es wieder mit erneut 30 Herzdruckmassagen weiter.
- Versuchen sie beim Wechsel zwischen Beatmung und Herzdruckmassage so wenig Zeit wie möglich zu verlieren. Wenn Sie zu zweit sind, übernimmt eine Person die Beatmung und die andere Person die Herzdruckmassage.

Diese Zyklen mit 30 x Herzdruckmassage und 2 x Beatmung sollten solange weitergeführt werden, bis das Kind entweder Lebenszeichen wie Bewegungen, Husten oder Würgen zeigt oder bis die qualifizierte Hilfe des Rettungsdienstes eintrifft (Abb. 5)!

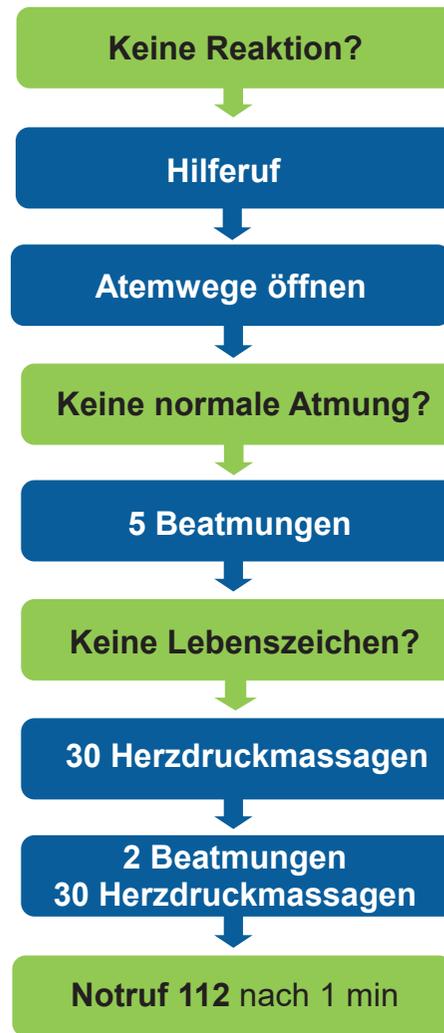


Abb. 5 Algorithmus zur Laien-Wiederbelebung von Kindern und Jugendlichen nach den ERC-Leitlinien 2015

**Spendenkonto KIPS**  
 Finanzreferat LMU München  
 Bayerische Landesbank München  
 IBAN: DE38 7005 0000 0200 40  
 BIC: BYLADEMM  
 Verwendungszweck: 80241033

**Idee und Konzeption**  
 Florian Hoffmann, Victoria Lieftüchter, Martin Olivieri  
 „Kinderintensiv- und Notfallmedizin“,  
 Kinderklinik und Kinderpoliklinik im  
 Dr. von Haunerschen Kinderspital, LMU München

in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe  
 „Kinderreanimation“ des  
 German Resuscitation Councils (GRC)



**Wiederbelebung bei  
 Säuglingen und Kindern  
 Praktischer Leitfaden für Eltern**



Liebe Eltern,

wenn ein Kind plötzlich das Bewusstsein verliert, kann schnelle erste Hilfe lebensrettend sein. Bis der Rettungsdienst vor Ort ist, können Sie Ihrem Kind schon effektiv helfen! Handeln Sie mutig und haben Sie keine Angst davor, etwas falsch zu machen!

Das Überleben eines Kreislaufstillstandes hängt vom sofortigen Beginn und der korrekten Durchführung der Basis-Maßnahmen ab. Je rascher Sie mit den Wiederbelebensmaßnahmen beginnen, desto höher stehen die Überlebenschancen für Ihr Kind!

**Wir wollen Ihnen im Folgenden zeigen, wie Sie Ihrem Kind helfen können.**

## Überprüfung der Bewusstseinslage

Sollte Ihr Kind keine Reaktion zeigen, versuchen Sie, es je nach Alter durch Ansprache, Reiben, Kneifen oder Zwicken zu stimulieren.

Auf keinen Fall darf der Kopf des Kindes geschüttelt werden, da hierdurch schwere Gehirnblutungen ausgelöst werden können.

Sollte das Kind weiterhin keine Reaktion zeigen, versuchen Sie durch lautes Rufen weitere Hilfe herbeizuholen ohne das Kind zu verlassen. Wenn sie alleine sind, müssen Sie Ihrem Kind erst eine Minute mit Wiederbelebensmaßnahmen helfen, bevor Sie den Notruf absetzen.

**Alarmierung Rettungsdienst:  
112**

## Überprüfung der Atmung

Häufigste Ursache für eine plötzliche Bewusstlosigkeit beim Kind sind Behinderungen der Atmung.

- Legen Sie Ihr Kind auf eine harte Unterlage und knien sich seitlich daneben.
- Legen Sie eine Hand auf die Stirn des Kindes und die andere Hand unter das Kinn des Kindes und kippen Sie den Kopf vorsichtig leicht nach hinten (Schnüffelstellung)

Sicherstes Zeichen einer vorhandenen Atmung ist eine sichtbare Hebung des Brustkorbs, außerdem kann an Nase und Mund des Kindes nach Atemgeräuschen gehört werden. Insgesamt sollte die Prüfung einer evt. vorhandenen Atmung nicht mehr als 10 Sekunden in Anspruch nehmen.

Atmet das Kind ausreichend und ist bewusstlos, muss es in eine Seitlagerung gebracht werden und regelmäßig überwacht werden, damit es im Fall von Erbrechen den Mageninhalt nicht in die Luftröhre verschluckt.

**Wenn Sie keine Atmung feststellen können oder sich unsicher sind, beginnen Sie mit der Beatmung. Sie können nichts falsch machen!**

## Beatmung

- Halten Sie den Kopf in der oben beschriebenen, leicht nach hinten gekippten Position.
- Umschließen Sie nun mit Ihrem Mund den Mund und die Nase des Kindes möglichst dicht (Abb. 1). Bei größeren Kindern nach dem 1. Geburtstag umschließen Sie mit Ihrem Mund nur den Mund des Kindes und halten Sie dabei die Nase des Kindes mit Ihrer auf der Stirn liegenden Hand zu (Abb. 2). Atmen Sie normal ein und blasen Sie jetzt 5 x langsam in den Mund. Der Brustkorb des Kindes muss sich heben und passiv wieder senken.



Abb. 1 Mund zu Mund-Nase-Beatmung beim Säugling

Wenn sich das Kind während der 5 Beatmungen nicht wehrt, bewegt oder andere Lebenszeichen zeigt, müssen sie mit der Herzdruckmassage fortfahren.

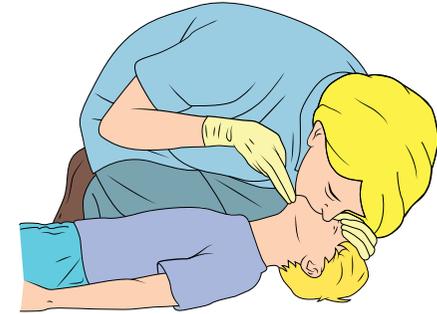


Abb. 2 Mund zu Mund-Beatmung beim Kind

## Herzdruckmassage (Thoraxkompressionen)

- Öffnen Sie eventuell vorhandene dicke Oberbekleidung. Legen Sie bei Säuglingen zwei Finger (Zeige- und Mittelfinger) oder bei größeren Kindern den Handballen einer Ihrer Hände auf die Mitte des Brustkorbs unterhalb der Brustwarzen des Kindes (untere Hälfte des Brustbeins) (Abb. 3 + 4).
- Drücken Sie nun 30 Mal kräftig mit einer Frequenz von 120 Mal pro Minute (= 2 x drücken pro Sekunde) – der Arm muss



Abb. 3 Herzdruckmassage beim Säugling

hierbei gestreckt und senkrecht zum Brustkorb sein – von oben auf den Brustkorb des Kindes! Der Brustkorb sollte je nach Alter 4 (< 1. Lebensjahr) 5 cm (>1. Lebensjahr) eingedrückt werden, und wieder vollkommen entlastet werden, ohne dass die Finger/Hand den Kontakt zur Haut des Kindes verlieren. Entlasten sie danach den Brustkorb, ohne den Kontakt zur Haut zu verlieren.